Literatur

CASALE, A., STURANI, M. & VIGNA TAGLIANTI, A. 1982: Fauna d'Italia. Coleoptera Carabidae I. Introduzione, Paussinae, Carabinae. – Edizioni Calderini, Bologna.

FRANZ, H. 1970: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt – Eine Gebietsmonographie. Band III. – Universitätsverlag Wagner, Innsbruck, München.

MANDL, K. 1956: Die Käferfauna Österreichs. III. Die Carabiden Österreichs, Tribus Carabini, Genus *Carabus* LINNÉ. – Koleopterologische Rundschau **34**, 50-104.

– – 1969: Die Käferfauna Österreichs. VI. Die Carabiden Österreichs, Tribus Carabini, Genus *Carabus* LINNÉ; Nachtrag. – Koleopterologische Rundschau **46/47**, 17-53.

MARGGI, W. A. 1992: Faunistik der Sandlaufkäfer und Laufkäfer der Schweiz (Cicindelidae & Carabidae) Coleoptera. Teil 1/Text. – Centre suisse de cartographie de la faune, Neuchatel.

Anschrift des Verfassers:

Michael FRANZEN, Zoologische Staatssammlung, Münchhausenstraße 21, D-81247 München

Zur Taxonomie von *Eurycaulus* FAIRMAIRE, 1868, Subgenus *Ammotrypes* FAIRMAIRE, 1879, stat. n. (*Scleronimon* REITTER, 1904, syn. n.)

(Coleoptera, Tenebrionidae)

Roland GRIMM

Abstract

Ammotrypes FAIRMAIRE, 1879, is downgraded to subgenus of *Eurycaulus* FAIRMAIRE, 1868. The subgenus *Scleronimon* REITTER, 1904, of *Eurycaulus* FAIRMAIRE, 1868, is regarded as a synonym of *Ammotrypes* FAIRMAIRE, 1879. *Eurycaulus (Ammotrypes) crenulicollis* (FAIRMAIRE, 1879) stat. n. = *Eurycaulus (Scleronimon) koestlini* ESPAÑOL & VIÑOLAS, 1981, syn. n.

Einleitung

Ammotrypes FAIRMAIRE, 1879, ist eine in der Literatur kaum erwähnte Gattung. Die Durchsicht der Originalbeschreibung lies den Verdacht aufkommen, daß *Eurycaulus koestlini* ESPAÑOL &VIÑOLAS, 1981, oder *Eurycaulus hellmanni* GRIMM, 2000, mit *Ammotrypes crenulicollis* FAIRMAIRE, 1879, identisch sein könnten. Ein als *A. crenulicollis* bestimmtes Tier aus dem Naturhistorischen Museum Budapest stimmte mit *E. hellmanni* überein. Weitere *A. crenulicollis* aus der Sammlung Frey im Naturhistorischen Museum Basel waren mit *E. koestlini* identisch. *A. crenulicollis* wurde nach einem Exemplar aus dem Souf, einem Oasengebiet im Großen Östlichen Erg im Nordosten von Algerien, beschrieben. *E. koestlini* ist ebenfalls von dort (El Oued, Touggourt) bekannt (GRIMM 2000). Dagegen stammt *E. hellmanni* aus dem Großen Westlichen Erg (GRIMM 2000). Auf Grund der Verbreitung war also eher zu vermuten, daß es sich bei *E. koestlini* und *A. crenulicollis* um ein und dieselbe Art handelt. Daß diese Vermutung zutraf, zeigte der Vergleich der Holotypen der beiden Arten.

Taxonomie

FAIRMAIRE (1879) vermutet, daß *Ammotrypes* in die Nähe von *Anemia* LAPORTE DE CASTELNEAU, 1840, (= *Cheirodes* GÉNÉ, 1839) und *Ammophtorus* LACORDAIRE, 1859, (= *Ammobius* GUÉRIN, 1846) gehört und weist gleichzeitig darauf hin, daß eine gwisse Ähnlichkeit mit *Perithrix granidorsis* FAIRMAIRE, 1879, vorhanden ist. *Perithrix* FAIRMAIRE, 1879, weist nach ihm selbst wiederum große Ähnlichkeit mit *Brachyesthes* FAIRMAIRE, 1868, auf. REICHARDT (1936) führt in seiner Revision der Opatrini die drei Gattungen unter den Opatrina hintereinander in der Reihenfolge *Ammotrypes, Perithrix* und *Brachyesthes* auf. Diese Reihenfolge wurde von GEBIEN (1939) im Katalog der Tenebrioniden übernommen. In seiner Überarbeitung der Tenebrionidenunterfamilie Opatrinae platziert KOCH (1956, siehe auch ESPAÑOL 1958) alle drei Gattungen in der Subtribus Opatrina der Tribus Opatrini, die Gattung *Eurycaulus* dagegen in der Subtribus Sclerina, wie schon REICHARDT (1936). Vermutlich war *Ammotrypes* weder REICHARDT (1936) noch KOCH (1956) und ESPAÑOL (1958) bekannt.

Die Sclerina unterscheiden sich nach REITTER (1904) und REICHARDT (1936) von den Opatrina dadurch, daß bei den Sclerina die falschen Epipleuren der Elytren bis zum Nahtwinkel reichen, wogegen sie bei den Opatrina verkürzt sind. Bereits ESPAÑOL et VIÑOLAS (1981) weisen bei der Beschreibung von *E. koestlini* darauf hin, daß die falschen Epipleuren bis zum Nahtwinkel verlängert sind. Beim Versuch der Bestimmung von *A. crenulicollis* mit der Tabelle von REITTER (1904) gelangt man tatsächlich zur Gattung *Eurycaulus*, wobei erwähnt werden muß, daß bei REITTER (1904) die Gattung *Ammotrypes* nicht aufgeführt wird.

Für diejenigen *Eurycaulus*-Arten, die sich durch das Vorhandensein von langen, weichen Seitenhaaren an den Rändern von Pronotum und Elytren, stark gewölbte Körperoberseite und fehlende oder nur schwach ausgeprägte Punktreihen auf den Elytren auszeichnen, hat REITTER (1904) die Untergattung *Scleronimon* aufgestellt (vgl. auch KOCH 1935), in die ESPAÑOL & VIÑOLAS (1981) auch *E. koestlini* stellen.

Der Vergleich der Holotypen von *A. crenulicollis* FAIRMAIRE und *E. (Scleronimon) koestlini* ESPAÑOL & VIÑOLAS ergab, daß die beiden Arten identisch sind. Folglich gilt *Eurycaulus (Ammotrypes) crenulicollis* (FAIRMAIRE, 1879) stat. n. = *Eurycaulus (Scleronimon) koestlini* ESPAÑOL & VIÑOLAS, 1981 syn. n. *Eurycaulus hellmanni* (GRIMM 2000) gehört ebenfalls in die Untergattung *Ammotrypes.*

Faunistik

In Ergänzung zu GRIMM (2000) seien hier noch ein paar weitere Funde von *E. crenulicollis* und *E. hellmanni* erwähnt:

Eurycaulus (Ammotrypes) crenulicollis (FAIRMAIRE, 1879)
Souada, 1 Expl. – Tunesien, El Haguef, 3 Expl. (alle Naturhistorisches Museum Basel – Sammlung FREY).

Eurycaulus (Ammotrypes) hellmanni GRIMM, 2000
Algerien, El Golea, 1 Expl. (Ungarisches Naturhistorisches Museum Budapest).

Dank

Herr Dr. C. GIRARD (Paris) stellte den Typus von *A. crenulicollis* und Herr Dr. W. SCHAWALLER (Stuttgart) den Holotpus von *E. koestlini* zur Verfügung. Weitere Ausleihen ermöglichten Frau E. SPRECHER (Basel) und Herr Dr. O. MERKL (Budapest). Ihnen allen möchte ich dafür auch an dieser Stelle herzlich danken.

Literatur

ESPAÑOL, F. 1958: Sobre las principales divisiones propuestas por KOCH para los Opatrinae panafricanos (Col. Tenebrionidae). – Eos **34**, 99-116.

ESPAÑOL, F. & A. VIÑOLAS 1981: Eine neue *Eurycaulus*-Art aus der algerischen Sahara (Coleoptera, Tenebrionidae, Opatrinae). – Stuttgarter Beitr. Naturk. A, **352**, 7 S.

FAIRMAIRE, L. 1868: Essai sur les Coléoptères de Barbarie. – Annales Soc. ent. France **8**, 471-502.

– – 1879: Coléoptères du nord de l'Afrique. – Rev. Mag. Zool. **7**, 178-218.

GEBIEN, H. 1939: Katalog der Tenebrioniden, Teil II. – Mitt. Münch. ent. Ges. **39**, 443-476.

GRIMM, R. 2000: Die Gattung *Eurycaulus* FAIRMAIRE, 1868, in Algerien und Tunesien (Coleoptera: Tenebrionidae). – Ent. Zeitschrift **110**, 89-91.

KOCH, C. 1935: Wissenschaftliche Ergebnisse der entomologischen Expedition seiner Durchlaucht des Fürsten A. DELLA TORRE E TASSO nach Aegypten und auf die Halbinsel Sinai. – Bull. Soc. roy. ent. Egypte **19**, 2-111.

– – 1956: II. Tenebrionidae (Coleoptera Polyphaga), Opatrinae, First part: Platynotini, Litoborini and Loensini. – Parc natn. Upemba I. Mission G. F. de WITTE en collaboration avec W. ADAM, A. JANSSENS, L. VAN MEEL et R. VERHEVEN (1946-1949) **40**, 472 pp., 35 plts.

REICHARDT, A. N. 1936: Revision des Opatrines (Coleoptera Tenebrionidae) de la region paléarctique. – Tableaux analytiques de la faune de l' URSS **19**, 224 pp. [in russisch].

REITTER, E. 1904: Bestimmungs-Tabelle der Tenebrioniden-Unterfamilien: Lachnogyini, Akidini, Pedinini, Opatrini und Trachyscelini aus Europa und den angrenzenden Ländern. – Verh. naturf. Verein Brünn **42**, 25-189.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Roland GRIMM
Denzenbergstraße 44
D-72074 Tübingen

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Bemühungen der MEG zur Verbesserung der Lebensbedingungen für Insekten bei Pflegemaßnahmen

Von unseren Mitgliedern wird immer wieder darauf hingewiesen, daß wertvolle Insektenbiotope durch zwar gut gemeinte aber falsch ausgeführte Pflegemaßnahmen geschädigt oder sogar zerstört werden. Der Vorstand der MEG hat daher eine Resolution zu dieser Thematik verfaßt, die bei der Mitgliederversammlung am 9. März 2001 vorgestellt und beim Bayerischen Entomologentag am 10. März zur Unterschrift aufgelegt und der Öffentlichkeit bekannt gemacht wurde.

Dies geschah durch eine breit gestreute Pressemitteilung, die z.B. auch von dpa übernommen wurde und durch Übersendung der Resolution an die Landtagsfraktionen, Ministerien, Regierungspräsidenten, Naturschutzverbände und verschiedene Hochschulinstitute. Die Resolution hat bereits ein breites Echo gefunden, das ich hier unseren Mitgliedern zur Kenntnis bringen will. Es finden sich in diesen Texten auch Argumentationsgrundlagen, die bei Diskussionen vor Ort, in Naturschutzbeiräten oder bei Gesprächen mit Kommunen, Pflegeverbänden oder Projektträgern genutzt werden können.